

Brief von Jakubenko, gesendet am 27. 03. 2014

Guten Tag, liebe Waltraud!

Wir haben Ihren Brief erhalten und danken für die Unterstützung. Das Auto werden wir für den 14. / 15. April suchen. Mittwoch vergangener Woche konnten wir endlich die Zolldeklaration erledigen und erhielten die Genehmigung zur Ausgabe der humanitären Hilfe. Wir haben fast alle [Privat-]Pakete aus dem Lager geholt und seit dem letzten Freitag geben wir fast täglich welche aus. Von morgen oder vielleicht von Montag an beginnen wir die humanitäre Hilfe an die Organisationen zu verteilen.

Am vorigen Wochenende gab es Regen, die Lufttemperatur stieg auf 20° und alles beginnt grün zu werden. Gleichzeitig wächst die Inflation: 1 \$ kostet 10 bis 11 Grn, 1 € wird für 13 bis 14 Grn verkauft. Der Preis für Brenn-, Treib-, Schmierstoffe ist um 30 % gestiegen, auch für die Grundnahrungsmittel sind die Preise gestiegen. Für die öffentlichen Dienste werden Gebührenerhöhungen um 30 bis 40 % vorhergesagt. Dabei werden die Pensionen und Gehälter der [öffentlich] Angestellten eingefroren. Es erwartet uns offenbar eine sehr schwierige Zeit im Verlauf dieses Frühjahrs, Sommers und danach. Die neuen Staats- und Regional-Regierungen versuchen die politischen Verhältnisse irgendwie zu stabilisieren, doch währenddessen ziehen sich jenseits der Grenzen, auf russischer Seite, Truppen zusammen. Das beunruhigt die Menschen sehr. Aus dem Zentrum der Ukraine werden Truppenteile an unsere östlichen und südlichen Grenzen zu Russland verlegt. Wir hoffen, dass die russische Regierung so vernünftig ist, kein Militär in die Ostukraine eindringen zu lassen und keinen Krieg mit uns anzufangen.

Wir hören auch ständig von der großen politischen und ökonomisch-finanziellen Unterstützung, die zum erheblichen Teil von der EU und vielen europäischen Staaten, darunter Deutschland, geplant wird. Wir sind sehr dankbar dafür. Die gesamte Hilfe, die wir von Ihnen erhalten haben und in Kürze noch erhalten, kommt uns wie gerufen.

Noch einmal herzlichen Dank an Sie, an Jutta Kreutz und an alle Ihre Mitkämpfer für die Unterstützung unseres Hilfsfonds und aller Einwohner von Donezk.

Hochachtungsvoll,

S. Jakubenko